

Das vereinte kantonale 65 kV Stromnetz mit einer gemeinsamen Vision der Walliser Energiezukunft

FMV SA
Forces Motrices Valaisannes
Relations Médias
Rue de la Dixence 9
1950 Sion

+41 27 327 45 24
pascal.fauchere@fmv.ch
www.fmv.ch
www.valgrid.ch

VALGRID AG

Sitten, 27. Juni 2022

PARTNERSCHAFT– Die Gründung einer neuen und einzigen Walliser Gesellschaft für den Betrieb des 65 kV-Netzes ist vollzogen. Die Valgrid AG ist das Ergebnis der Arbeit von 14 Partnern, die im Interesse der Versorgungssicherheit des Wallis und der Schweiz rasch ein Gründungsabkommen gefunden haben. Die Arbeitsplätze werden mit der Aussicht auf die Schaffung eines echten Kompetenzzentrums im Bereich der Hochspannung im Wallis gestärkt. Ein sehr gutes Vorzeichen im Hinblick auf die Herausforderungen, die mit der Energiewende im Allgemeinen und der Netzstabilität im Besonderen verbunden sind.

Die Stromübertragungs- und -verteilnetze werden nach Spannungsebenen betrieben. In der Schweiz kümmert sich die nationale Gesellschaft Swisgrid um die Übertragung auf den Höchstspannungsnetzen (220/380 kV), die als "Stromautobahnen" bezeichnet werden. Etwa 30 lokale Verteiler kümmern sich um die Mittel- (1 kV bis 16 kV) und Niederspannungsnetze (0,4 kV bis 1 kV) zu den Endkunden, es sind die elektrischen "Gemeindefrassen". Dazwischen und bis anhin haben drei regionale Gesellschaften – Valgrid im Oberwallis, OIKEN im Mittelwallis und B-Valgrid im Unterwallis – das überregionale Verteilnetz (65 kV), die elektrischen "Kantonsstrassen", betrieben.

In Zukunft ist das kantonale 65 kV-Netz vereint. Von Gletsch bis St. Gingolph haben sich 14 Partner zusammengeschlossen und feiern heute die Gründung einer einzigen Walliser Gesellschaft für den Betrieb des überregionalen 65 kV-Verteilnetzes (65'000 Volt). Getauft auf den Namen Valgrid AG, ist diese neue Gesellschaft unter dem bereits bestehenden Firmennamen das Ergebnis der Absorptionsfusion mit B-Valgrid sowie der Übertragung der Aktiven von OIKEN, rückwirkend auf den 1. Januar 2022.

Bei den 14 Partnern handelt es sich um FMV, die ihre verbindende Rolle der Walliser Energieakteure wahrnimmt und mit der Umsetzung des Projekts ihren Auftrag erfüllt, OIKEN, mit ihrer proaktiven Vision bei der Zusammenführung der gemeinsamen Aktivitäten, sowie die Aktionäre der ehemaligen Gesellschaften Valgrid AG [(EnAlpin AG, Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (EVWR), Elektrizitätswerk Brig-Naters AG (EWBN), Elektrizitätswerk Zermatt AG (EWZ), Regionale Energielieferung Leuk AG, Elektrizitätswerk Obergoms AG, EW Goms Holding AG)] und B-Valgrid [(SEIC/Service Electrique Intercommunal SA, Sinergy Infrastructures SA, Gemeinde Fully, Sogesa/Société de Gestion des Energies SA et Romande Energie Holding SA)]. Die Aufteilung des Aktienkapitals erfolgt im Verhältnis der Einlagen in die neue Gesellschaft.

Der Status der Mitarbeitenden der ehemaligen Gesellschaften und von OIKEN bleibt unverändert. Das Verwaltungsmandat verbleibt bei FMV. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, die Arbeitsplätze in den bisherigen Einheiten zu erhalten und gleichzeitig ein Walliser Kompetenzzentrum im Bereich des Betriebs des 65 kV-Hochspannungsnetzes aufzubauen. Die neue Gesellschaft stellt die Kompetenzen und Ressourcen sicher und verfügt über betriebliche Synergien.

Die erfolgreiche Gründung der Valgrid AG ist das Ergebnis von fünfzehn Monaten intensiver Arbeit zwischen den verschiedenen Projektbeteiligten, die zahlreiche Aspekte im Zusammenhang mit dem Organisationsmodell, dem Aktionariat, der Unternehmensführung und der Entwicklung der Netznutzungsentgelte der neuen Einheit geregelt haben.



In diesem Zusammenhang und mit der Bewirtschaftung der elektrischen "Kantonsstrassen" erreicht die neue Walliser Gesellschaft Valgrid die kritische Grösse, welche die Effizienz des Netzes erhöht, seinen Betrieb vereinfacht und die Kosten in Übereinstimmung mit den Aufgaben, die ihr das Stromversorgungsgesetz (StromVG) auferlegt, beherrschen lässt. Valgrid festigt damit ihre Schlüsselfunktion für die Versorgungssicherheit auf dem gesamten Kantonsgebiet und der Schweiz, sowohl für die Grossindustrie als auch für die KMU und die Haushalte. Ein Mehrwert ergibt sich im Weiteren hinsichtlich der Fähigkeit zur Bewältigung von Krisensituationen.

Diese kantonale Gesellschaft ermöglicht es insbesondere, die Schnittstellen mit Swisgrid im vorgelagerten Bereich, den Verteilnetzbetreibern in nachgelagerten Bereich, den in das 65 kV-Netz einspeisenden Produzenten (Salanfe, Lienne, Lötschen...) und den angeschlossenen Industriestandorten (Lonza, CIMO, usw.) zu stärken. Im Weiteren ermöglicht sie die Optimierung der Konzepte und der operativen Synergien bei der Planung, der Entwicklung, dem Unterhalt und der Bewirtschaftung des Netzes.

Diese Elemente erweisen sich als sehr positiv angesichts der Herausforderungen der Energiewende, mit denen die Verteiler konfrontiert sein werden: massive Entwicklung der erneuerbaren und intermittierenden Energien, dezentrale Produktion, Elektromobilität und Digitalisierung, die sich auf die Stabilität der Netze auswirken werden. Angesichts der genannten Herausforderungen gewährleistet der gemeinsame Ansatz eine optimale Übersicht über die langfristigen Investitionen (190 Mio. CHF über 10 Jahre) sowie die Stabilität und die Angemessenheit der Netznutzungsentgelte.

Mit der Gründung von Valgrid hat die Strombranche ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, sich zusammenzuschliessen und im wohlverstandenen Interesse aller Akteure einen gemeinsamen Weg zu finden. Ein sehr gutes Vorzeichen im Hinblick auf die grossen Herausforderungen, die das Wallis im Rahmen der Energiewende erwarten.